

100 Fragen  
an  
*Weihnachten*



eBOOK

Reader's  
Digest

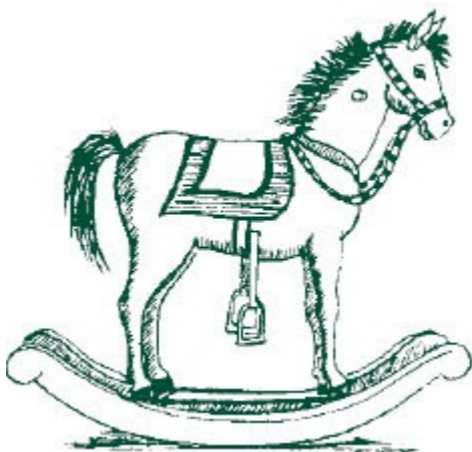
und ihnen damit das Leben rettete. Aufgrund dieser Legende wählten ihn die Seeleute zu ihrem Schutzpatron. Entlang der großen Schifffahrts- und Handelswege weihten sie ihm viele Kirchen und Kapellen.

***Stimmt es, dass die Kinder früher nur zum Nikolaustag beschenkt wurden und nicht zu Weihnachten?***

Ja, das ist richtig. Der heilige Nikolaus galt schon von alters her als Gabenbringer für die Kinder. Einmal, so erzählt eine Legende, half Nikolaus einem armen, aber frommen Mann. Dieser hatte drei Töchter. Er besaß aber nicht genügend Geld, um die Mädchen zu verheiraten, damit sie versorgt waren. Der Heilige warf ihm des Nachts Goldklumpen oder goldene Äpfel durchs Fenster, damit der

Arme seine Töchter für die Heirat ausstatten konnte. Seitdem gilt der heilige Nikolaus als Wohltäter der Kinder.

Dass man Kinder auch zu Weihnachten beschenkt, ist erst seit dem 19. Jahrhundert allgemein üblich.



## ***Gibt es auch in anderen Ländern Nikolaus-Bräuche?***

Ja, zum Beispiel in Spanien: Dort führen Kinder am 6. Dezember das „Nikolaus-Spiel“ auf, das auf eine uralte Wunder-Legende zurückgeht. Nikolaus erweckte drei Kinder, die von einem bösen Mann getötet worden waren, wieder zum Leben.

## ***Was hat es mit Knecht Ruprecht, dem Begleiter von Nikolaus, auf sich?***

Der dunkle, unheimliche Knecht Ruprecht begleitet den Heiligen schon lange auf seinem Weg zu den Kindern. Während Nikolaus die Kinder belohnt, ist es Knecht Ruprecht, der die unartigen bestraft. Eine

geschichtlich nachweisbare Person liegt ihm nicht zugrunde. Manche sehen in ihm den Schatten einer vorchristlichen nächtlichen Spukgestalt. Das Christentum gab diese Gestalt dem Heiligen als Helfer bei, um so das Böse in ihm unwirksam zu machen.



***Gibt es neben Nikolaus und Knecht Ruprecht noch andere Gestalten?***

Ja. Während wie in Frankreich der Nikolaus in Süddeutschland als Bischof mit Mitra und Krummstab umherzieht, haben sich in vielen anderen deutschsprachigen Regionen Gestalten erhalten, die mit dem Heiligen wenig gemeinsam und ihre Wurzeln sicherlich in vorchristlichen Zeiten haben. Sie necken und erschrecken Kinder und Erwachsene in vielerlei Verkleidungen: der Aschenklas, der Pelznickel, Hans Muff im Linksrheinischen, Hans Trapp im Elsass, der Kaubauf in Bayern oder der Crampus in Österreich.

### ***Wer sind die Stroh- oder Buttenmänner?***

Das sind Begleiter des heiligen Nikolaus, die mit Stroh vermummt sind und Masken tragen.